

Artgerechte Fütterung von Meerschweinchen



Wildmeerschweinchen stammen aus den Anden, wo sie sich von einer kargen Nahrung aus Wildgräsern und -kräutern sowie Blättern von Sträuchern ernähren. Die Nahrung ist reich an Rohfaser, aber arm an Energie. Die Fütterung als Heimtier sollte entsprechend erfolgen.

Heu guter Qualität muss immer vorhanden sein. Da Heu Feuchtigkeit aufnimmt und sich dann schnell Bakterien und Schimmelpilze ansiedeln, muss das Heu täglich ausgetauscht werden.

Frischfutter sollte täglich in einer Menge von insgesamt mind. 250 g/kg Körpergewicht angeboten werden. Da dieses Futter schnell verdirbt, ist es sinnvoll die Menge auf mindestens 2 Rationen aufzuteilen.

Strukturiertes Grünfutter sollte den Hauptanteil der Frischfütterration ausmachen, im Idealfall 100 %, mindestens jedoch 75 %. Folgende Futtermittel zählen zu strukturiertem Grünfutter:

- **Wiesenfutter** (Wildgräser und -kräuter)
- **Küchenkräuter:** z.B. Petersilie, Dill, Minze, Melisse, Koriander, Basilikum, Salbei
- **Gemüsegrün:** z.B. Möhrengrün, Blätter von Kohlrabi, Blumenkohl und Sellerie
- **Blätter v. Bäumen u. Sträuchern:** z.B. Haselnuss, Weide, Obstbäume, Himbeere

Gemüse ist, je nach Art, sehr unterschiedlich zu bewerten:

- **Blattgemüse** (z.B. Spinat, Mangold, Chicorée, Salate) sind von ihrer Zusammensetzung ähnlich dem strukturierten Grünfutter und können in entsprechend großen Mengen verfüttert werden.
- **Knollen- und Wurzelgemüse** (z.B. Möhre, Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie, Rote Beete) haben hohe Gehalte an Stärke und Rübenzucker. Dabei handelt es sich um Kohlenhydrate, die von Kaninchen nur in geringem Maße verdaut werden können. Bei einem Überschuss entstehen Verdauungsstörungen.
- **Fruchtgemüse** (z.B. Gurke, Paprika, Zucchini, Tomate) enthalten rel. hohe Fruchtzuckergehalte, die zu Verdauungsstörungen führen können.
- **Kohl u. Kohlgemüse** (z.B. Grünkohl, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing, Brokkoli, Blumenkohl, Kohlrabi)) hat im Vergleich zu Wiesenfutter und Blattgemüsen deutlich höhere Frucht- und Rübenzuckergehalte, ist aber arm an Stärke.
- **Stielgemüse** (Staudensellerie, Fenchel) weisen nur moderate Gehalte an leicht verdaulichen Kohlenhydraten auf.

Der Anteil von Gemüse (mit Ausnahme von Blattgemüse) sollte einen Anteil von 25 % an der Gesamtration nicht überschreiten.

Obst (z.B. Apfel, Birne, Banane, Beerenfrüchte) enthält hohe Gehalte an Fruchtzucker. Dieser kann zu Verdauungsstörungen und Übergewicht führen. Daher sollte Obst (auch getrocknet) allenfalls in sehr kleinen Mengen als Leckerli gefüttert werden.

Verschiedene **Ergänzungen** zur Hauptration sind möglich:

Nagematerial in Form von Zweigen und Ästen (z.B. Obstbäume, Birke, Haselnuss, Weide) kann Meerschweinchen mehrmals wöchentlich angeboten werden.

Getrocknete Kräuter (z.B. Löwenzahn, Brennnessel, Spitzwegerich) sollten nur gelegentlich in kleinen Mengen verfüttert werden, da sie sehr hohe Kalziumwerte aufweisen, was zur Entstehung von Harnsteinen und Harngrieß beitragen kann.

Pelletierte Futtermittel bestehen aus kurzen Fasern, deren Zerkleinerung nur wenig Kauaktivität erfordert. Eine übermäßige Pelletfütterung begünstigt daher einen unzureichenden Zahnabrieb. Pellets können aber ggf. bei mageren Meerschweinchen (z.B. mit Zahnproblemen) eingesetzt werden, um das Gewicht zu stabilisieren. Sie sollten dann befeuchtet/eingeweicht werden. Bei diesen Futtermitteln bestehen allerdings sehr große Unterschiede bzgl. der Inhaltsstoffe; auf die Zusammensetzung sollte daher geachtet werden.

Ölsaaten (z.B. Kümmel-, Anis-, Fenchelsamen, Sonnenblumen- und Kürbiskerne) können in kleinen Mengen verfüttert werden, wenn das Gewicht des Meerschweinchens zu gering ist und stabilisiert werden soll.

Frisches **Trinkwasser** muss Meerschweinchen immer zur Verfügung stehen. Es kann, je nach Vorliebe der Tiere, aus Näpfen oder Trinkflaschen angeboten werden. Trinkflaschen sind für hartnäckigere Verschmutzungen anfällig, so dass sie besonders intensiv gereinigt werden müssen.

Futtermittel, die nicht geeignet sind:

„**Buntfuttermittel**“ bestehen zu einem hohen Anteil aus Getreide und Getreideprodukten. Sie enthalten daher extrem hohe Stärkegehalte und sollten überhaupt nicht verfüttert werden.

„**Strukturfutter**“ oder „**Strukturmüslis**“ enthalten zwar oft keine Getreidekörner, dafür aber Getreide- und Maisflocken sowie getrocknete Wurzel- und Knollengemüse, so dass auch in ihnen letztlich viel zu hohe Zucker- und Stärkegehalte enthalten sind. Problematisch ist zudem der meist sehr hohe Gehalt an Kalzium, verursacht durch getrocknete Kräuter (v.a. Luzerne), wodurch die Entstehung von Harnsteinen und Harngrieß gefördert wird.

Im Zoofachhandel angebotene „Leckerli“ wie **Joghurt-/Milchdrops**, **Nagerwaffeln** und **Knabberstangen** haben hohe Gehalte an Stärke und Zucker.

Hartes Brot oder **Nagersteine** sind nicht geeignet, um den Zahnabrieb zu fördern und sollten daher auch nicht angeboten werden.

Wenn Sie mehr über die Ernährung, Haltung und Pflege von Meerschweinchen erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.Heimtierpraxis-Berlin.de